

ZUBEHÖR... WAS EIGENTLICH GAR KEIN ZUBEHÖR IST!

Die Welt der Werkzeugmaschinen hält zuweilen einiges an Überraschungen bereit. So macht man sich zum Beispiel auf die Suche nach Zubehör, und plötzlich gewinnt dieses Zubehör so sehr an Bedeutung, dass es beinahe alles andere auf den Rang von Zubehör zurückstuft und so die Beziehung zwischen Zubehör und Maschine auf einen Schlag verändert. Während seines Besuches bei Pibomulti in Le Locle in der Schweiz hat unser Journalist eben dieses Phänomen erlebt.



Mehrspindelköpfe, Drehzahl bis 40'000 U/min.



Revolverköpfe, 9 Typen / 24 Modelle.



Getriebe mit hoher Übersetzung, bis 30 kW und 50'000 U/min.



Winkelköpfe, verstellbar von 0° bis 120° / drehbar 360°.

Der Besuch bei einem Zubehör-Hersteller wurde zu einer faszinierenden Entdeckung außergewöhnlicher Kompetenzen und Produkte... Lassen Sie sich entführen in die Welt der Präzision und der Flexibilität, wo Zubehör oftmals nichts, aber auch rein gar nichts mehr mit Zubehör zu tun hat!

In Le Locle im Neuenburger Land gelegen, befindet sich Pibomulti im Herzen der Schweizer Uhrenindustrie. Zahlreiche namhafte Marken säumen den Weg, der zu dieser Firma führt. Im Verlauf der Diskussion mit Herrn Boschi (Generaldirektor) sowie den Herren Bueno und Schiavi (Technischer Verkauf)



Im Herzen der Neuenburger Berge gelegen, stehen die neuen Gebäude von Pibomulti den unweit gelegenen Uhrmanufakturen in nichts nach.

wird implizit deutlich, dass eben jene Prestige-Marken ebenfalls Kunden der Firma sind und dieselben Werte hinsichtlich Präzision und Qualität teilen.

decomagazine: Pibomulti produziert und vertreibt eine sehr große Produktpalette – was machen Sie genau?

H. Boschi: Pibomulti ist spezialisiert auf die Realisierung von Zubehör und Geräten, die darauf abzielen, die Produktivität unserer Kunden zu steigern.

dm: Werkzeuge?

H. Bueno: Nein, Pibomulti realisiert alles das, was es einer Maschine ermöglicht, das richtige Werkzeug zur Bearbeitung an den richtigen Platz zu bewegen, egal um welche Herausforderung es sich handelt. Wir entwickeln und liefern präzise und angepasste Lösungen, stellen aber nur sehr selten Werkzeuge her.

dm: Sie liefern also Geräte und Zubehör. Kann man 2007 einen Mehrwert in diesem Bereich anbieten?

H. Boschi: Aber ja, auf jeden Fall! Zahlreiche Kunden betrachten uns als DEN Mehrwert ihrer Maschinenparks... und zwar in dem Maße, dass die Maschine, in die unsere Geräte eingebaut werden, nur noch Zubehör ist. Zu Beginn wurde Pibomulti gegründet mit dem Ziel, mit den auf dem Markt verfügbaren Maschinen «unmögliche» Leistungen zu erzielen. Das ist heute immer noch die Vision unseres Berufs.

dm: Sie sagen, dass eine Maschine wie beispielsweise DECO nur ein Träger ist, der es ermöglicht, Ihre Geräte zu verwenden?

H. Schiavi: Ganz und gar nicht, dieses Phänomen existiert im Bereich des Drehens nicht wirklich...

H. Boschi: Wir bieten Lösungen an, um die Produktivität der Maschinen unserer Kunden zu steigern... und in diesem Bereich ist das Automaten-drehen schlechter dran als zum Beispiel die «standardmäßigen» Bearbeitungszentren. Im Fall der DECO Maschinen arbeiten wir Hand in Hand mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von Tornos, um die bestmögliche Lösung anbieten zu können.

H. Bueno: Wir stellen fest, dass unsere Kunden aus dem Bereich des Automaten-drehens immer mehr unter Druck stehen, sowohl hinsichtlich der Lieferfristen als auch in Bezug auf die Preise. Der Mehrwert der Teile ist wichtig. Diese Situation ermöglicht es uns, den Wert unserer Produkte und der Maschinen, an denen sie montiert werden, zu steigern. Eine Wirbelvorrichtung ist ein sehr schönes Gerät, aber sie entfaltet ihre Möglichkeiten erst dann, wenn sie auf ein «Ganzes», eine DECO oder MultiAlpha, montiert ist.

dm: Sie haben gesagt, Ihre «Philosophie» bestehe darin, es Ihren Kunden zu ermöglichen, produktiver zu sein – wie machen Sie das?

H. Bueno: Wir arbeiten an allen Aspekten der Produktivität, sowohl im Bereich der Bearbeitung durch Optimierung der Arbeitsschritte als auch im Bereich der Nebenzeiten durch Steuerung der Voreinstellung. Wir machen das Unmögliche möglich.



Modulare Spindel mit Schnellwechselsystem (BMRC).



Werkzeughalter BMRC.



Mehrspindelkopf mit modularen Spindeln BMRC.

dm: Ist das nicht eine gefährliche Position, wenn man immer der «Feuerwehrmann» der Kunden ist? Wenn man immer neue Lösungen entwickelt, läuft man da nicht Gefahr, dass sich die Investitionen nicht mehr rentieren?

H. Boschi: Das ist eine der Stärken der Firma. Alle unsere Entwicklungen basieren auf unserer Erfahrung und auf existierenden Teilen. Wir haben beispielsweise alle unsere Spindeln auf Lager, und egal welche wir in eine neue Entwicklung einbeziehen, sie ist im Prinzip verfügbar! Wir realisieren also sehr Spezielles auf der Grundlage von existierenden Produkten. Das ist einer der Gründe für den Erfolg von Pibomulti.

dm: Auf Lager? Heißt das, dass Sie große Lagerbestände führen?

H. Schiavi: Ja, genau! Es handelt sich in erster Linie um einen großen Lagerbestand im Hinblick auf die Anzahl der Teilenummern, wir haben Tausende unterschiedliche Artikel, die zur Montage bereitstehen.

H. Bueno: Was es uns ermöglicht, für unsere Kunden schnell innovative Lösungen zu entwickeln.

dm: Wenn Sie nur «Spezielles» verkaufen, haben Sie dann auch regelmäßige Kunden?

H. Bueno: Ja natürlich, heutzutage nimmt in der Industrie die Notwendigkeit immer mehr zu, die Produktion zu optimieren und «außergewöhnliche» Arbeiten zu realisieren – das Credo von Pibomulti.

dm: Welche Art von Geräten vertreiben Sie für den Bereich des Automatendrehens?

H. Boschi: Da gibt es mehrere. Wir haben angefangen mit Mehrspindelköpfen, die die Anzahl der Werkzeugpositionen erhöhen, aber wir führen auch Werkzeuge für Winkelbearbeitungen, Wirbelvorrichtungen, Geräte zum Fräsen etc...

Schnellwechselköpfe beispielsweise sind heutzutage ein sehr wichtiges Zubehör. Es ist möglich, bei einer DECO Maschine einen enormen Produktivitätsgewinn zu erzielen, da die Anzahl der Werk-



3D-Messsystem.



Werkstatt mit konventionellen und CNC-Drehmaschinen.

zeugpositionen erhöht wird und die Einheit 100-prozentig voreingestellt werden kann.

dm: Sie sprechen von Voreinstellung – ist es hierfür nötig, eine spezielle Vorrichtung anzuschaffen?

H. Schiavi: Wenn Sie über gar kein System verfügen, müssten Sie eine Vorrichtung erwerben, das ist klar. Wenn Sie aber beispielsweise eine Tornos Vorrichtung besitzen, genügt eine einfache Anpassung.

dm: Sie haben gesagt, dass Anpassung und Innovation Ihre Spezialität sind... Wenn man nun das Gewindewirbeln als Beispiel nimmt, ist da nicht bereits alles erfunden worden?

H. Schiavi: Oh nein. Wir sind ohne Unterlass dabei, die Grenzen bei den Wünschen unserer Kunden «zurückzuschieben». Ein Kunde aus dem Bereich Medizin hat uns zum Beispiel gebeten, einen größeren Winkel zu ermöglichen... Seinem Wunsch konnte entsprochen werden, und jetzt ist es mit den Maschinen von Tornos möglich.

H. Bueno: Und die Wirbelköpfe beispielsweise sind jetzt an die Mehrspindeldrehmaschinen angepasst... Es gibt ständig neue Herausforderungen.

dm: Wie steht es mit der Konkurrenz?

H. Boschi: Es gibt viele Konkurrenten bei einigen Produkten, aber keiner deckt das gesamte Sortiment

unserer Produktion ab. Es handelt sich hier ganz klar um einen großen Vorteil, da wir nicht nur von umfangreichen Synergien profitieren können, sondern mehr noch von Cross-Know-how. Das ist eine Stärke von Pibomulti.

dm: Welche Produktreihen führen Sie?

H. Boschi: Wir realisieren im Wesentlichen 4 Produktreihen: Mehrspindelköpfe, Drehzahlmultiplikatoren, Revolverköpfe und Winkelköpfe.

dm: Sie sprachen von einer Maschine, die in bestimmten Fällen nur Zubehör ist...

H. Boschi: Ja, das ist einer der Gründe, warum eine Schwestergesellschaft Maschinen anbietet. Wenn



CNC-Drehen.



Werkstatt mit konventionellen und CNC-Fräsmaschinen.

der Kern der Lösung aus unserem Zubehör besteht, können wir eine komplette Einheit anbieten.

dm: Sie entwickeln Geräte für DECO zum Beispiel, wie gestaltet sich da die Zusammenarbeit?

H. Bueno: Es handelt sich um eine echte Partnerschaft. Wir arbeiten Hand in Hand mit dem Maschinenhersteller und dem Endkunden, das ermöglicht es den drei Partnern, Erfahrungen zu teilen und «noch weiter» zu kommen. Es ist wirklich eine sehr enge Beziehung.

dm: Wie schaffen Sie es bei der Produktion, die Qualität und «Sachdienlichkeit» Ihrer Produkte zu gewährleisten?

H. Schiavi: Unsere Produktion erfolgt in Produktionsinseln, unsere Mitarbeiter sind verantwortlich für Qualität und Lieferfristen. Dies ist eine Garantie dafür, dass unsere Produktion optimal und kontrolliert abläuft.

dm: Sie sprechen von Mitarbeitern... im Bereich des Automatendrehens ist es sehr schwierig, kompetentes Personal zu finden – wie sieht das bei Ihnen aus?

H. Boschi: Unglücklicherweise stehen manche Lehrer unserem Ausbildungssystem, welches ein Effizienzmodell bleibt, ein wenig ablehnend gegenüber; sie ermutigen die Jugendlichen, sich nicht für den Bereich Mechanik zu entscheiden, aber das ist eine andere Geschichte. Wie alle im Bereich Mechanik aktiven Firmen müssen auch wir manchmal unser Wachstum drosseln, wenn wir auf der Suche nach geeignetem Personal sind.

dm: Um auf Ihr Leistungsangebot zurückzukommen... wenn ich Kunde von Tornos bin und Schwierigkeiten mit der Realisierung eines Teils habe, können Sie mir dann helfen?

H. Boschi: Absolut... im Rahmen des physikalisch Möglichen...

Gründungsjahr	1979, 1 Mitarbeiter
Personalstärke 2007	135 Mitarbeiter
Kunden Weltweit,	inländischer Markt 15 %
Adresse	Rue Jambe-Ducommun 18 – CH-2400 Le Locle
Webseite	www.pibomulti.com

Vorstellung

dm: Haben Sie ein Beispiel für eine Anfrage?

H. Boschi: Kürzlich trat ein Hersteller aus dem Bereich Luftfahrt an uns heran. Es gelang ihm nicht, bestimmte Teile zu bearbeiten. Wir haben das Problem untersucht und die Lösung gefunden. Wir haben also spezifische Geräte hergestellt, die es unserem Kunden ermöglicht haben, seine Ziele zu verwirklichen.

dm: Welche Zukunft sagen Sie der Schweizer



CNC-Fräsen.

Industrie und Ihren eigenen individuellen Lösungen voraus?

H. Boschi: Die Schweiz hat sicher sehr gute Karten. Wir sind Meister im Bereich Mikromechanik und Präzision, nehmen Sie nur die Uhrenindustrie. In Nischenmärkten, die spezielle Kompetenzen erfordern, sind wir besonders stark. Für Pibomulti ist es eine «success story», die bereits mehr als 25 Jahre andauert!

Der Besuch endete mit einer Werkstattbesichtigung. Winzige Teile bis hin zu gigantisch großen Geräten sind dort in Produktion (Bearbeitungen von einigen Millimetern bei kleinen Teilen bis hin zu Schiffsmotoren, die größer sind als das Empfangsbüro, in dem unser Gespräch stattgefunden hat).

Klimatisierte Werkstätten zur Gewährleistung der hohen Präzision, für Qualität und Lieferfristen verantwortliche Produktionsinseln, «open space»-Büros zur Erleichterung der Kommunikation... all dies trägt zum Erfolg dieser Firma bei!

Eine sehr schöne Erfahrung.

Sie wünschen weitere Informationen über die angepassten Lösungen von Pibomulti? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Herrn Schiavi unter info@pibomulti.com